

Dombauhütte ist jetzt Welterbe

Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer überreicht Plaketten – Neue Broschüre und Ausstellung

Das Bauhüttenwesen ist Immaterielles Kulturerbe weltweit. Ende Dezember 2020 hatte die UNESCO ihre Entscheidung bekanntgegeben, jetzt hat Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer die Hüttenmeister Jérôme Zahn aus Passau mit seinen beiden Kollegen Matthias Baumüller aus Regensburg sowie Ulrich Först aus Bamberg in einer feierlichen Veranstaltung gewürdigt. Schreyer dankte laut einer Pressemitteilung des Ministeriums den Hüttenmeistern für ihre Arbeit und überreichte ihnen stellvertretend für all ihre Kollegen eine Plakette mit der Inschrift „Immaterielles Kulturerbe“. „Unsere Dome sind großartige Denkmäler der bayerischen Geschichte. Ich bin sehr stolz, dass die UNESCO-Kommission die Handwerkskunst zum Erhalt dieser mittelalterlichen Bauten so schätzt. Hier blüht und lebt die Tradition alter Handwerkstechniken weiter“, so die Ministerin.

18 Dombauhütten aus Frankreich, Norwegen, Österreich, der Schweiz und Deutschland hatten sich zusammengeschlossen, um das Bauhüttenwesen bei der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe weltweit anerkennen zu lassen. Ende 2020 hat die UNESCO ihre positive Entscheidung bekanntgegeben und das



Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer überreichte den Hüttenmeistern (von oben nach unten) Matthias Baumüller aus Regensburg, Ulrich Först aus Bamberg und Jérôme Zahn aus Passau jeweils eine Plakette mit der Inschrift „Immaterielles Kulturerbe“. – Foto: STMB

Bauhüttenwesen in das internationale Register Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Damit wird auch die Arbeit der drei staatlichen Dombauhütten Regensburg, Passau und Bamberg gewürdigt. Bauministerin Schreyer machte in ihrer Laudatio deutlich, dass dort Jahrhunderte alte Handwerkstechniken ge-

pflegt und bewahrt werden: „Umwelteinflüsse setzen dem Naturstein der Dome über die Zeit zu. Unser oberstes Ziel ist es aber, die originale Bausubstanz zu erhalten. Genau das tun die Dombauhütten, indem sie die traditionelle Steinmetzkunst mit modernen bautechnischen Verfahren verbinden und mit kontinuierlichen Erhaltungsarbeiten, viel hand-

werklichem Geschick und detailiertem fachlichen Wissen den Bestand ihrer Dome sichern.“

Die Dombauhütten sind Teil der zum Bayerischen Bauministerium gehörenden Staatlichen Bauämter in Passau, Regensburg und Bamberg. In einer neuen Broschüre informiert das Bauministerium über ihre Geschichte und die Besonderheiten ihrer Arbeits-

weise. Außerdem zeigt eine Schaufensterausstellung des Bauministeriums vier Wochen lang Bilder aus der vielfältigen Arbeit der drei bayerischen Dombauhütten. Zu sehen sind die Bilder bis 20. Mai am Franz-Josef-Strauß-Ring 4. Die kostenlose Broschüre „Staatliche Dombauhütten in Bayern“ gibt es unter www.bestellen.bayern.de. – red